

# Eis und Schnee

Von \_Halbblutprinz\_

## Kapitel 6: Eine rettende Idee?

Schnee und Eis Teil VII

\*Mit Konfetti werf\* Jetzt wird's Kitschig! Yeah! ^^“ Ein bissle Kitsch und Rumgesülze brauch ich aber einfach mal wieder \*drop\*

Los geht's: (endlich <.<)

Nee jetzt oder? Will er etwa dass sagen was er noch nie zu mir sagte? Oh bitte....  
„Dass ich dich.... Ähh.... Immer beschützen werden!“ Na toll! So ein Feigling!!!

Enttäuscht blicke ich zu Lysop hinab. Er schläft friedlich vor sich hin. Dass muss alles ganz schön schlimm für ihn gewesen sein... Aber ich werde ihn schon wieder aufpäppeln, auch wenn schwierig werden wird. Wahrscheinlich wird er mich direkt wieder umbringen wollen sobald er aufwacht...

Da fällt mir ein: Da waren doch noch die Schusswunden. Erst jetzt bemerke ich wie sehr sie schmerzen und verziehe ungewöhnlich das Gesicht.

Zorro zieht sein Hemd aus (\*Sabber\*) und reißt es kommentarlos in kleine Fetzen von denen er eins um meinen Arm und eins um mein Bein bindet. Danach versorgt er seine eigenen Verletzungen.

In seinem Gesicht lese ich deutlich die Erschöpfung. Wie lange er wohl schon auf der Flucht ist? Ich wünschte ich könnte ihm diese Last abnehmen.

„Wir können nicht ewig hier sitzen bleiben. Wir müssen weiter.“, meint er fast tonlos.  
„Ja... Ich denke wir sollten uns ein Versteck suchen.“

„Also wenn du mich fragst wäre es besser wenn wir bei irgendjemandem den wir vertrauen unterkommen können.“, der Grünschof schaut mir nicht in die Augen. Er weicht mir aus...

Traurig schaue ich zu ihm. Er hat ja Recht. Aber ich möchte so nicht weitermachen. Ich will meinen Frieden. Ich werde langsam zu alt für so was.

Ich gehe nach Norden. Keine Ahnung warum. Aber dort vermute ich einen sicheren Ort. Doch anstelle eines Verstecks oder ähnlichem finden wir nur einen Wasserfall. Klasse.... <.<

Ich wollte gerade wieder abdrehen als Zorro mich zurückhält.

„Warte. Sind hinter Wasserfällen nicht immer so was wie ne Höhle?“

Stimmt. Ich hatte also doch Recht. Er tastet so gut es geht die Wand hinter dem

Wasser ab und nickt mir sogleich zu. Hah! Dass nenn ich Glück. Dort finden sie uns nie!

Vorsichtig gehen wir hinter den Wasserfall in die Höhle. Sie ist modrig und überall ist Moos. Nicht unbedingt ein 3 Sterne Hotel würde ich sagen, aber sie schützt uns.

Sachte lege ich Lysop auf den Boden sodass sein Kopf durch einen kleinen Felsen leicht angehoben ist.

Zorro lässt sich irgendwo auf den Boden plumpsen.

So ein Marimo! Ich setze mich zu ihm und kuschle mich an seine starke Brust. Ich höre seinen gleichmäßigen Herzschlag und ein immer wieder kehrender unerfüllbarer Wunsch keimt in mir auf...

Der Wunsch für immer bei ihm zu sein...

Aber dass geht nicht. Zorro ist wie ein Wolf. Immer auf der Suche. Immer im Schatten der Nacht und schier unerreichbar für den Menschen. Aber nach was sucht er?

Was ist es dass seine Seele ausfüllt? Diese Lücke in ihr.

Na ja. Die Liebe zu mir wird es ja wohl kaum sein oder?

Ich merke wie er meinen Kopf anhebt und mir in die Augen blickt.

„Ich glaube es wäre besser wenn wir uns nie begegnet wären...“, meint er matt.

Was hat er da gesagt? Ich hab mich doch verhört, oder?

„Bist du bescheuert? Warum sagst du so was Schreckliches?“ Er wendet seinen Kopf ab.

„Stimmt doch. Wenn wir uns nicht kennen würden, dann würdest du jetzt in Frieden leben. Mit Kindern und Frau in nem kleinen Haus.“ Ich höre den Sarkasmus aus seiner Stimme.

„Nein Zorro. Dass stimmt nicht. Ich würde nicht glücklich werden wenn ich so einen Menschen wie dich nie getroffen hätte. Du gibst mir immer das Gefühl gebraucht zu werden. Verstehst du? Du bist wie...“

„Wie meine zweite Hälfte?“, ergänzt er zu meiner Verwunderung, dabei lächelt er mich traurig an.

„Ach Brummbär.“ Ich umarme ihn sanft. Dass ist gerade viel zu kitschig und wahr zu sein. Aber gerade dass liebe ich so: Es sind die einzigartigen Momente. Diese Augenblicke die man mit Zorro eigentlich nie erleben würde aber die dann doch geschehen.

In dieser Stellung sind wir beide schließlich eingeschlafen. Doch schon bald werden wir durch ein klickendes Geräusch wieder geweckt.

Verwirrt blicke ich mich um und dann in die wutentbrannten Augen von Lysop. Er hält eine Pistole auf uns gerichtet. Langsam frage ich mich wo der die überall versteckt. (XD)

„Stirb!“, schreit er aus voller Seele.

Ich kann nicht ausweichen. WIR können nicht ausweichen. Es hätte eh keinen Sinn.

Schön dann sterbe ich eben auf Zorros Schoss. Aber anstatt das schmerzliche Gefühl einer Kugel in meinen Kopf zu spüren merke ich nur wie der Lockenkopf beginnt zu zittern.

„Verrecke!“, schreit er diesmal nur halb so laut. Aber wieder schafft er es nicht abzudrücken.

Und lässt dann letztendlich die Waffe fallen.

„Lysop...“ Ich blicke ihn mitleidig an.

„Ich kann es nicht tun.“, wimmert er. Ich stehe auf und lege meine Hände auf seine

Schultern um ihn zu Boden zu drücken.

„Ist schon Ok du Blödmann. Ruh dich aus. Du brauchst niemanden mehr zu töten. Es ist vorbei.“

„Oh nein. Es hat gerade erst angefangen!“, in seiner Stimme höre ich einen furcht einflößenden unterton.

„Was hat angefangen?“, fragt Zorro der hinter mir kniet.

„Das Spiel. Wir werden alle draufgehen. Ich hab Sanji nicht getötet, und damit meinen Meister erzürnt. Er wird uns alle abschlachten und dafür sorgen dass wir auf ewig in der Hölle schmoren.“ Er beginnt Teuflich zu Lachen. Mir läuft es dabei eiskalt denn Rücken hinunter.

Ich weiche zurück. Noch nie war er so unheimlich wie jetzt.

„Was hat dieser Kerl nur mit ihm angestellt.“, fragt mich der Schwertmeister leise.

„Keine Ahnung. Und ich glaube das weiß niemand außer er selbst.“

„Doch natürlich!“, ruft Zorro plötzlich aus. „Robin! Sie muss es wissen! Sie war doch dabei!“

Natürlich dass war des Rätsels Lösung! Wir mussten nur Robin finden, denn sie war ja angeblich dabei. Und wenn wir sie finden dann finden wir auch den Mann der dass unseren Schützen angetan hat.

„Hach du bist Spitze!“ Ich drücke ihm einen fetten Schmatzer auf wobei er doch tatsächlich ein bisschen rot wird.

„Aber wo wollen wir sie suchen?“ Also wehe der kommt jetzt mit Nadel im Heuhaufen dann lach ich aber!

„Hm. Am besten dort wo alles angefangen hat. In Skypia!“

Ich schaue zu Lysop. „Klar und den perfekten Führer haben wir auch schon.“

„Kommt gar nicht in frage!“, brüllt er uns an.

„Wir haben nie gefragt ob du willst!“, gewohnt bedrohlich funkelt der Grünhaarige die Langnase an worauf ihn die Knie zitterten.

„Am besten machen wir uns bei Einbruch der Dunkelheit auf den weg. Wir können ja mal bei Ruffy vorbeischaun. Wir könnten seine Hilfe gut gebrauchen.“

Da fiel es mir wie Schuppen von den Augen: Was war eigentlich mit Nami? Die hatte ich ja schon fast vergessen. Hoffentlich geht es ihr gut... Hoffentlich lebt sie noch...

„Willst du nicht wissen wie es der Navigatorin geht.“, meldet sich Zorro als könnte er Gedanken lesen.

„Stimmt lass und dort zuerst vorbei schauen.“ Ich blicke betrübt zu Boden. Dass wird ziemlich schwierig... Erst zu Nami wo wahrscheinlich noch ein paar Agenten lauern und dann müssen wir noch irgendwie nach Skypia gelangen.

„Pah! Warum strengt ihr euch überhaupt so an?! Ihr kennt meinen Meister und Gebieter doch gar nicht! Er wird euch in Stücke reißen!“, meldet sich Lysop wieder.

„Hat dir jemand erlaubt zu sprechen?!“ Zorro geht mal wieder üblich ruppig vor. Er packt den Schützen und stopft ihm sein Kopftuch in den Mund sodass es ihm unmöglich ist weiter zu sprechen dann nimmt er sein eigenes Kopftuch und bindet damit Lysops Hände hinter seinen Rücken.

„So! Der dürfte vorerst ruhe geben.“ Unweigerlich muss ich grinsen. Aber dass lächeln erlöscht schnell wieder:

„Sag mal... Wo sollen wir eigentlich ein vernünftiges Schiff herbekommen? Ich meine wir können schlecht in nen Ruderboot zur Königswolke.“

„Kein Problem. Wir organisieren uns ein Schiff.“, selbstsicher und stolz hebt Zorro den Kopf.

„Organisieren?“, frage ich, denn ich will nicht ganz verstehen was er damit meint.

„Ich meine natürlich Organisieren auf Piratenart.“

„Also klauen... Hätte ich mir auch gleich denken können.“ Typisch! Als wir noch in der Strohhutbande waren da gehörte klauen ja sozusagen zu seinen Hobbys. Zwar nicht ganz so schlimm wie bei Nami aber der ein oder andere Kneipenbesitzer musste sich schon über verschwundene Bierfässer oder ähnlichem ärgern.

Tja da muss ich jetzt wohl durch. Ich halte ja eigentlich nicht viel davon, aber ich hab ja keine Wahl.

Als die Sonne vom Horizont verschluckt wurde machten wir uns, mit dem Lockenkopf im Schlepptau, auf den Weg zum Hafen.

Die Schiffe standen in Reih und Glied und warteten nur darauf von uns in Besitz genommen zu werden. Wir hockten uns in eine dunkle Ecke und warteten bis der Hafengewächter mit seinem Hund die Runde gemacht hatte, und suchten dann ein Schiff dass wir zu dritt bedienen konnten.

Zorro und Ich hatten große Mühe Lysop ruhig zu halten. Der war zwar immer noch geknebelt und gefesselt versuchte aber trotzdem alles um uns zu verraten.

Wenig später fanden wir es dann: Das perfekte Schiff für unsere Reise.

Es war dunkelbraun ein bisschen größer als unsere kleine Flying Lamp damals, und hatte eine Katze als Galionsfigur.

Wir gingen an Bord und checkten die Steuerung. Kein Problem. Dass konnte man sogar zu zweit schaffen.

Schließlich kappten wir die Seile und fuhren still und vorsichtig los. Musste ja nicht unbedingt jeder wissen dass ein Schiff sich gerade aus dem Staub machte.

Wir verzogen uns zunächst in die Schiffsküche um noch einige Dinge zu klären.

Den Schützen setzten wir in irgendeine Ecke.

„Also wo fahren wir zuerst hin?“, fragt mich der Schwertkämpfer und breitet auf dem kleinen Tisch in diesem Raum eine Karte der Gegend aus. Wo er die wohl her hat? Auch egal.

„Ich möchte erst nach den Schwestern sehen. Ob es ihnen gut geht. Danach sollten wir erst mal zu Ruffy fahren.“

„Ruffy.... Ja.... Er ist immer noch sauer auf mich glaub ich, weil er denkt ich hätte Lysop und Robin auf dem Gewissen.“, verschämt blickt Zorro zu Boden.

„Ach quatsch! Wenn er Lysop sieht wird er dir glauben. Aber äh... da gibt's ein Problem. Ich weiß ehrlich gesagt gar nicht wo Ruffy zurzeit lebt.“

Der Grünschoopf sweatdropte: „Du bist so ein Chaot Koch! Aber keine Panik. Er wohnt nur eine Tagesreise von Nojiko und Nami entfernt. Aber sag bitte nicht ich soll uns dahin führen.... Du weißt ja...“ Er wurde ziemlich Rot. Ja ja Zorro und sein Orientierungssinn. Einfach einmalig. Aber ich verstand zum Glück ja ein bisschen was von Navigation.

Ich habe ein ungutes Gefühl. Da wird bestimmt irgendwas schief laufen. Irgendwas....

^^ Wow.... Schon Kapitel 7. Eigentlich sollte es ja kürzer werden. Njo macht aber Spaß daran zu schreiben. Ich entwickle mich zu nem richtigen Arbeitstier. \*g\* Heute in der Schule hab ich mir die ganze Zeit Gedanken gemacht wie es weiter gehen könnte \*drop\*

Für Kap 8 hab ich auch schon ein paar gute Ideen. Wenn ihrs überhaupt wollt Óo

\*knuddel\*